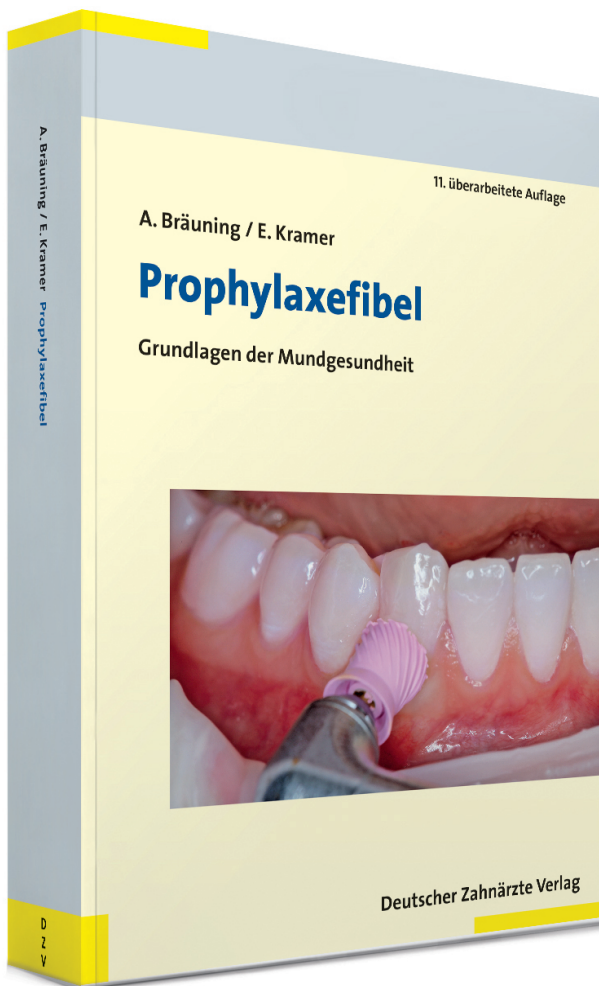


NEUAUFLAGE: PROPHYLAXEFIBEL

Generationen zahnmedizinischer Fachangestellter haben sich mit der „Prophylaxefibel“ schon fortgebildet. Nun ist die 11. Ausgabe erschienen, die dem aktuellen Wissensstand angepasst wurde. Damit gibt sie Einsteigern wieder das notwendige Rüstzeug für ihre Arbeit und dient prophylaxeerfahrenen Teammitgliedern als Nachschlagewerk. Neu sind ein Kapitel zur professionellen Zahnreinigung, aktualisierte Beispiele aus der Praxis und Erläuterungen zum Airpolishing.



DENTAL team sprach mit der Autorin Dr. Anke Ruth Bräuning. Die Zahnärztin und Dozentin an der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe hat die Prophylaxefibel gemeinsam mit dem niedergelassenen Zahnarzt Enno J. Kramer überarbeitet.

Frau Bräuning, warum heißt das Buch eigentlich Fibel?

Bräuning: Eine „Fibel“ ist ein bebildertes Handbuch, das in ein bestimmtes Fachgebiet einführt. Genau dazu dient auch die Prophylaxefibel. Sie eignet sich für Einsteiger in die zahnärztliche Prophylaxe, soll den Unterricht zur Prophylaxeassistentin unterstützend begleiten, kann aber auch als Lehrbuch und Nachschlagewerk zur Auffrischung von erfahrenen ZMFs, ZMPs und DHs zur Hand genommen werden.

Welche neuen Erkenntnisse sind in die 11. Ausgabe eingeflossen?

Bräuning: Neben der grundlegenden Aktualisierung und teilweisen Umgliederung aller Kapitel sind dies vor allem drei Punkte: Es gibt ein eigenes Kapitel zur professionellen

Zahnreinigung mit praktischer Anleitung zur strukturierten Durchführung. Darüber hinaus gibt es aktualisierte Beispiele aus der Praxis, die dazu dienen, die eigenen Abläufe zu optimieren und zum Beispiel zu sehen, welche systematischen Therapieschritte in welchem zeitlichen Ablauf notwendig sind. Und im Buch finden sich Erläuterungen zum Airpolishing. Die supra- und

subgingivale Reinigung ist im wahrsten Sinn in aller Munde. Um jedoch das richtige Gerät und Pulver für die verschiedenen Indikationen auszuwählen, sind fundiertes Fachwissen und genaue Kenntnis der praktischen Anwendung und der Indikation unabdingbar. Auch enthält die aktualisierte Auflage viele neue Bilder, die anschaulich Materialien, Befunde und Anwendungen darstellen – diesmal in Farbe!

Nochmal zu den Beispielen aus der Praxis: Welches ist da besonders spannend?

Bräuning: Besonders spannend ist der Patientenfall. An diesem lässt sich die komplette Therapie von der Erstvorstellung bis weit in die Phase der unterstützenden Parodontistherapie hinein nachverfolgen. Es ist sozusagen, als wäre man live bei den einzelnen Therapieschritten dabei. Die Möglichkeiten der Zahnmedizin, Zahnerhalt, Zahnersatz, Implantate und die Wünsche des Patienten wie Minimalinvasivität, schmerzfreie Behandlung und neues Lebensgefühl durch ein verbessertes Kauvermögen unter einen Hut zu bringen, sind eine tolle Herausforderung. Ich denke, das zeigt der Fall anschaulich.

Mit welchen Ambitionen sind Sie an die Aufgabe herangegangen?

Bräuning: Seit zehn Jahren begleite ich als Dozentin Fortbildungen an der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung in Karlsruhe. Dabei erfahre ich immer wieder, dass ein Buch den Unterricht unterstützt. Die alte Ausgabe der Prophylaxefibel ist immer noch lesenswert, entsprach aber nicht mehr dem neuesten Stand, zudem war sie ausverkauft. Enno Kramer hat mir angeboten, die Fibel weiter fortzuführen und zu überarbeiten, um speziell die aktuellen

Kurse zu unterstützen. Jetzt steht den Teilnehmern wieder ein Lehrwerk zur Verfügung, mit dem sie den Unterricht vor- und nachbereiten können oder das bei praktischen Fragen kurz zur Hand genommen werden kann.

Wie kann die Prophylaxefibel dazu beitragen, die Praxis zu verbessern?

Bräuning: Die Prophylaxefibel gibt einen strukturierten Weg vor, der individuell von jeder Praxis angepasst und auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt werden kann. So kann die Zahnarztpraxis Termine optimieren und Abläufe verdichten. Obendrein wird das Grundwissen zur Prävention und Mundgesundheit vermittelt. Prophylaxe ist Teamarbeit. Durch das Ineinanderfügen von vielen Zahnrädchen – Terminierung, Aufklärung, Diagnostik, Therapie, Nachsorge und individuelle Betreuung – kann jeder im Praxisteam eine Aufgabe übernehmen.

Was hat Sie ganz persönlich in letzter Zeit beeindruckt?

Bräuning: Beeindruckt bin ich immer wieder aufs Neue von der Tatsache, dass wir mit Prophylaxe wirklich etwas bewirken können. Parodontitispatienten, die ihre Zähne schon abgeschrieben haben, zu helfen, noch länger mit den eigenen Zähnen komfortabel kauen zu können, ist eine erfüllende Aufgabe, besonders, wenn man Patienten lange Jahre betreut und dann die Erfolge sieht, die aus einer regelmäßigen unterstützenden parodontalen Therapie resultieren.

Bitte einen kleinen Zukunftsausblick: Welche Neuigkeiten könnten in der 12. Auflage stehen? Was sind ganz „heiße“ Trends?

Bräuning: Es gilt genau abzuwägen, was an Material und Instrumentarium altbewährt ist und sich als funktionstüchtig erwiesen hat und was „heißer“ Trend ist, aber erst noch seine Praxistauglichkeit beweisen muss. In Zukunft wird der Zahnerhalt einen noch größeren Stellenwert bekommen – und zwar in seiner ästhetischen Form. Die Zähne sollen genau wie das Zahnfleisch in ihrem natürlichen Erscheinungsbild „jung“ erhalten werden. Das heißt, es wird noch wichtiger werden, bei Zahnhartsubstanz Abbrasionen, Attritionen und Erosionen und somit hypersensible und „abgekaute“ Zähne zu verhindern und hinsichtlich des Zahnhalteapparats einen Rückgang von Alveolarknochen und Gingiva und somit „schwarze Dreiecke“ zu vermeiden. Dazu bedarf es einer genauen Anleitung sowohl des Personals als auch unserer Patienten. Wenn Zähne nicht zu retten sind und ein Implantat an deren Stelle rückt, ist heute mehr denn je die Implantatreinigung gefragt: Auch dazu kann in der Praxis eine Prophylaxestruktur entstehen, die in einer neuen Auflage näherer Ausführungen bedarf. 

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie ein Exemplar der neuen Auflage der Prophylaxefibel aus dem Deutschen Zahnärzte Verlag. Einfach eine E-Mail an **team@aerzteverlag.de** mit dem Betreff „Prophylaxefibel“ schicken und nicht vergessen, die Postadresse in die E-Mail zu schreiben. Unter allen Einsendungen verlosen wir zehn Exemplare.

VIEL GLÜCK!